

## Ligerz

### Eine eigene Spielgruppe

*Weihnachtsfenster im Pfarrsaal Ligerz bildeten den Rahmen der Orientierung zur geplanten Kinderspielgruppe «Sunneschyn». Was noch fehlt, sind Spielzeug und Spenden.*

est. Manchenorts werden im Advent – einem Adventskalender gleich – Abend für Abend und immer in einem anderen Haus dekorierte Fenster beleuchtet, wo auch die Türen zu einem Umtrunk und zum Genuss von Gebäck offen stehen. Diesen Brauch haben sich die Organisatorinnen einer Spielgruppe für drei- bis fünfjährige Kinder zu Nutzen gemacht, um im «Weihnachtsfenster» im Pfarrsaal ihr Programm vorzustellen. Dort ging es mit drei Trompetern und vielen Kindern bunt zu und her.

Bis zum Sommer 2002 gab es für die Gemeinden Twann, Ligerz und Tüscherz-Alfermée nur in Tüscherz eine Spielgruppe, die auf privater Basis geleitet worden ist. Der Nachfolgerin der pensionierten Leiterin stellte die Einwohnergemeinde Tüscherz im Bahnhofgebäude ein Lokal zur Verfügung, wo seit September 2003 die neue Spielgruppe «Girizi» untergebracht ist.

### Es ist mit etlichen Kindern zu rechnen

Im Zusammenhang mit der Schulzusammenlegung von Twann, Ligerz und Tüscherz kam in Ligerz das Bedürfnis nach einer dorfeigenen Spielgruppe zur Sprache. Eine Abklärung ergab, dass in nächster Zeit mit rund 15 Kindern zu rechnen sei. Die Mitinitiantin und Finanzverwalterin Irène Hari sagte dazu: «Der Weg nach Tüscherz ist weit, und eine grosse Anzahl Kinder in einem Raum betreuen zu müssen, ist auch nicht empfehlenswert.» Und Mitorganisatorin Karin Merazzi sagte: «Die Spielgruppe sollte von Dauer und wenn möglich in Zusammenarbeit mit Tüscherz sein. Wichtig ist auch die Frühsozialisierung der Drei- bis Fünfjährigen.» Was jetzt noch fehle, sei Spielzeug aller Art, das man zu erhalten hoffe. Auch sei man auf Spenden angewiesen, so Karin Merazzi. Der Kirchgemeinderat Ligerz hat entschieden, zweimal pro Woche dieser Spielgruppe den Pfarrsaal zu überlassen. Sechs Mütter werden sich zur Mithilfe zur Verfügung stellen, vier als Aushilfen, Daniela Cosandier und Irène Hari regelmässig als Leiterinnen. Karin Merazzi wies darauf hin, dass Personen, die in der Spielgruppe freiwilligen Einsatz leisten, den national anerkannten «Sozialzeitausweis» erlangen können.

Der Start der Spielgruppe ist auf Mittwoch, 21. April 2004, geplant. Zeiten: Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr während des Schuljahres. Kosten: Ein Vormittag kostet 100 Franken pro Quartal, zwei Vormittage 150 Franken und 10 Franken pro Vormittag.